

50 Jahre Plaisirschule Backnang

Von Annedore Bauer-Lachenmaier

Es war viel los 1971 in Backnang und Umgebung: Gemeindereform, Kreisreform, das Backnanger Jugendzentrum wurde gegründet, das Straßenfest wurde im Sommer 1971 zum ersten Mal gefeiert. Und: Die Stadt Backnang nahm sich gewaltig der Schulentwicklung an! 1970 wurde die Max-Eyth-Realschule bezogen, 1971 die Karl-Euerle-Halle erbaut, die Pestalozzischule bekam neu renovierte zusätzliche Räume, 1971 kamen als Neubauten die Plaisirschule und 1974 das Gymnasium in der Taus dazu.

Zur Entlastung der Tausschule, die damals schon Schichtunterricht einführen musste, plante man die Plaisirschule als supermoderne Schule: alle zwölf Klassenzimmer im Obergeschoss, bewegliche Trennwände zwischen Unterrichtsräumen und Kursräumen, um „Variabilität der Unterrichtsräume“ zu erreichen. Man beachtete auch damals schon den Umweltschutz: Die Heizung war gekoppelt mit den Dachfenstern, um nicht warme Luft unnötig zum Fenster hinauszupusten. Der moderne Teppichboden, die verschiebbaren Wände und der Gymnastikraum wurden als zukunftsweisend gelobt. Man musste beim Bauen schnell sein: zwölf Monate bis zur schlüsselfertigen Betriebsübernahme im September 1971. In den Sommerferien wurde noch mit Feuereifer gearbeitet, um den Neubau in Fertigbauweise zum Schuljahresbeginn seiner Bestimmung übergeben zu können und damit der Schulraumnot in Backnang entgegenzuwirken. Und es hat geklappt! Im September 1971 zogen allein von der Tausschule 278 Kinder und sieben Lehrer zu Fuß herüber und bezogen das Gebäude. Um den kommissarischen Schulleiter Krämer, später dann erster Rektor der Plaisirschule, bildete sich das Kollegium, das vor allem von Taus- und Schillerschule stammte.

Nach dem ersten Rektor Krämer folgten Herr Paul, Frau Traub, von 2006 bis 2022 Frau Dr. Bauer-Lachenmaier und seit August 2022 Frau Nagel. Manche mögen denken, wenig Wechsel lässt auch wenig Veränderung in der Schule zu. Ein Blick in die Schulentwicklung zeigt aber, dass sich die Schule und das Kollegium vielen neuen Anforderungen gestellt haben. Mehrfach war die Schule Versuchsschule für neue Bildungspläne, mehrfach als Konsultationsstandort gefragt: etwa als Modellschule für das Projekt „Schulreifes Kind“, für „Beratung in der Grundschule“ oder als Hospitationsschule für „Individuelles Lernen“. Seit 2022 gehört die Plaisirschule zu den wenigen Schulen in Baden-Württemberg, die ausgesucht wurden, um am Modell „lernförderliche Leistungsrückmeldung“ teilzunehmen. Seit 2006 findet mit dem Modell „Schulreifes Kind“, seit 2011 mit dem „Bildungshaus“ eine ganz intensive Zusammenarbeit mit mehreren Kindertageseinrichtungen Backnangs statt. Mehrere Jahre war die Leitung der Backnanger LiteraTour an der Schule verortet.

Immer wurde pädagogisch Wert darauf gelegt, die Kinder in ihren besonderen Begabungen und Bedürfnissen wahrzunehmen. 2010 wurde daher

*Powerpointpräsentation
über die Geschichte
der Schule beim Jubiläum.*



die erste Sprachförderklasse für Kinder, die zusätzlichen Bedarf im Unterricht in der deutschen Sprache haben, ins Leben gerufen, 2018 kam die zweite Sprachförderklasse dazu. Seit 2016 gibt es an der Schule Inklusion: In manchen Klassen werden Kinder mit besonderem Förderbedarf, unterstützt durch eine Sonderpädagogin, nach dem Bildungsplan der Förderschule unterrichtet und lernen „inklusive“ mit den anderen Kindern mit. Als Standort der Hector-Stiftung seit 2019 bietet die Plaisirschule auch Kindern mit ganz besonderen Begabungen für den Großraum Backnang Kurse mit ganz speziellen Inhalten an.

Prägend und weit über die Stadtgrenzen hinaus bekannt wurde die Bemühung um Natur- und Klimaschutz: Seit 2016 ist die Plaisirschule „Naturparkschule“ im Naturpark Schwäbisch-Fränkischer Wald, seit 2020 BNE-Netzwerkschule, seit 2021 Ackerschule. Seit 2016 gibt es Schulhühner, ein Projekt, das nicht nur Schülerinnen und Schüler, Kolleginnen und Eltern, sondern die ganze Nachbarschaft einschließlich angrenzender Kindergärten begeistert. Wegen des Schwerpunkts „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ BNE und des herausragenden Engagements dafür wurden 2020 drei Lehrerinnen mit dem Lehrpreis der Baden-Württemberg-Stiftung ausgezeichnet.

Das Schulleben ist also in den 50 Jahren keinesfalls behäbig und alt geworden, sondern lebendig, bunt und freudig. Das Leitbild, der Satz vom berühmten Pädagogen Pestalozzi: „Alles Lernen ist nicht einen Heller wert, wenn Mut und Freude

dabei verloren gehen“, begleitet alle täglich! Die Schule wächst, veränderte pädagogische Aufgabenstellungen schaffen neue Bedarfe und das Gebäude verändert sich: So kam in den letzten Jahren der Anbau dazu, wodurch ein Inklusionszimmer und ein Zimmer für die Sprachförderklasse entstanden. Entgegen vor Jahren prognostizierter sinkender Schülerzahlen wächst die Schule: Seit September 2021 besuchen 288 Kinder die Schule, 28 Lehrerinnen üben hier ihren Beruf aus. Ein multiprofessionelles Team und die Zusammenarbeit unzähliger Kooperationspartner vergrößerten den Raumbedarf gewaltig. Die Auslagerung von Hort und Betreuung in den nahe gelegenen Container verschafft der Schule räumliche Entspannung. Endlich soll durch den frei gewordenen Raum ein Fach für Musik oder Kunst, ein Festraum für größere Gruppen oder eine Art Aula entstehen.

Das 50-Jahr-Jubiläum am 7. Oktober 2021 konnte coronabedingt nur im kleinen Rahmen stattfinden. Morgens wurde in allen Klassen eine Art „Kindergeburtstag“ mit Brezeln und Getränken gefeiert: Eine Powerpointpräsentation zeigte den Kindern die Entstehung der Schule, das Kollegium früher und vieles aus der Entwicklung. Der eigentliche Festakt fand mit wenigen Vertretern vom staatlichen Schulamt, von der Stadt Backnang, vom Naturpark Schwäbisch-Fränkischer Wald und Vertretern der Elternschaft im Foyer statt. Eine kleine Festschrift zur Geschichte der Schule wurde verfasst, um alle Interessierten wenigstens schriftlich am Jubiläum teilhaben zu lassen.



50-Jahr-Feier mit Mundschutz und Abstand im Foyer. Hinten stehend von links: Elena Schick (Naturpark), Christine Nagel (Konrektorin), Annedore Bauer-Lachenmaier (Rektorin) und Karl-Dieter Diemer (Naturpark).